Kirchengemeinde Wietzen

Gemeindebrief

Dezember 2023 / Januar 2024

Die „Lütte Hütte“ des Naturkindergartens St. Gangolf hat auch in diesem Jahr wieder geöffnet. An jedem Mittwoch im Advent können von 8 bis 15 Uhr selbstgebastelte Kleinigkeiten für die Advents– und Weihnachtszeit gegen Spenden erworben werden. Der Förderverein und natürlich die Kindergartenkinder freuen sich über Ihren Besuch!

Unsere Themen:

Woher kommt der Weihnachtsmarkt? S. 6
Lesehütte für den Naturkindergarten S. 8
Jugendleiterkurs auf Spiekeroog S. 13
Rudelsingen beim Stiftungsfest S. 16
Grabsteine können Geschichte erzählen S. 18

Danke

Unser Gemeindebrief wird gefördert von...

Getränke-Service Beckmann, Wietzen, ☎ 05022-352
Malereibetrieb Hans-Jürgen Bein, Wietzen OT Holte, ☎ 05022-664
Böse GmbH, Garten-, Haus-, Landtechnik, Bredenb. Str. 476, ☎ 05022-94100
blumen nietfeld, Rosel u. Jan Nietfeld, Herrlichkeit 56, ☎ 05022-384
Brümmer Bestattungen, Speckenstr. 7, Siedenburg, ☎ 04272-222
Claus, Friedrich-Wilhelm u. Renate, Wietzen
Düt un Dat, Partyservice Conny Rajes, Pennigsehl, ☎ 05028-900232
Erich Hindahl Bau-Unternehmen GmbH, Reherstr. 43, ☎ 05022-620
Hüneke GbR, Bötenberger Str. 350 a, Wietzen, ☎ 05022-1312
Kirchhoff, Gundula u. Heiko, Pietschstr. 22, ☎ 943333
Kruse, Jonathan, Berlin
Landgasthaus Okelmann, 27333 Warpe 15, ☎ 05022-512
LSH Versicherungen, Service-Center Jens Brüning, Herlichkeit 35, Wietzen
Masbruch Haustechnik, Kuhtäkenweg 12, Wietzen
Mühlenfeld, Waltraut und Friedrich, Reherstr. 36, Wietzen
Schlemermeyer, Gerd
Schröder & Thielker Galabau u. Floristik, Suling. Str. 38 (B 214), ☎ 05028-343
Stepper, Anette und Erwin, Gartenstr. 16, Wietzen
Stiftung St. Gangolf Wietzen
Tischlerei Rottmann, Höpers Heide 1, Graue, ☎ 05022-507
Weser Garten Bau, Stefan Golez, Bötenberger Str. 111a, ☎ 05022-8910300

Wir danken den oben genannten Firmen, Gruppen und Privatpersonen für ihre freundliche Unterstützung. Es ist ein wichtiger Baustein für die Arbeit in der Gemeinde. Wer in diesen Kreis der Sponsoren aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei Wiebke Pielhop (Tel. 943303).

Fürchtet euch nicht

Es gibt vieles, wovor man Angst haben kann: Spinnen und dunkle Wälder, große Höhen und merkwürdige Geräusche in der Nacht, Klassenarbeiten in der Schule und… Gott. Moment mal: Gott? Kann man vor Gott Angst haben? Wenn ich darüber nachdenke, merke ich, dass mir dieser Gedanke sehr fremd ist. Und doch war die Angst vor Gott über viele, viele Jahrtausende hinweg eines der großen Themen der Menschheit. Man hatte Angst vor der Strafe Gottes, vor seiner Macht, manchmal auch vor seiner Willkür.

In unserem diesjährigen Krippenspiel heißt es: „Niemand soll Angst haben, findet Gott. Und dann hat er eine Idee: „Ich komme einfach in die Welt und zeige ihnen, wie ich wirklich bin. Nämlich ganz anders.“ Und dann wird in Bethlehem ein kleines Kind geboren…

Die Weihnachtsgeschichte erinnert uns jedes Jahr aufs Neue: Gott ist ganz anders. Nicht hoch und fern, sondern einer von uns. Nicht furchteinflößend und richtend, sondern voller Liebe und Vergebung. Nicht allmächtiger König, sondern ein Flüchtlingskind in einer Notunterkunft.

Die Angst vor ihm hat Gott uns genommen. Aus Liebe. Wir aber haben nicht aufgehört uns zu fürchten. Wir haben heute nur Angst vor anderen Dingen – und manche dieser Ängste machen das Herz hart und kalt und manchmal sogar grausam. Doch die Botschaft der Engel gilt auch uns, sie gilt allen Menschen dieser Erde: Fürchtet euch nicht!

Könnt ihr sie hören?

Ich wünsche euch allen eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit.

Eure Pastorin Melanie Logemann

Hintere Reihe von links: Melanie Logemann, Karin Riecke, geb. Meyer, Brigitte Petke, geb. Hillmann, Heidrun Rickert, geb. Nantke, Agathe Brethorst, geb. Petke, Reiner Röbke, geb. Dunekacke, Manfred Guse, Manfred Simon
Vordere Reihe: Ursula Graf, geb. Böckmann, Marlies Ohlmeyer, geb. Grafe, Frieda Heuer, geb. Papenhausen, Annegret Brammerloh, geb. Barz

Hintere Reihe von links: Melanie Logemann, Walter Schlemermeyer, Holger Tölle, Karl Schlemermeyer; vordere Reihe von links: Marion Röseler, geb. Krug, Sonngard Degener, geb. Ristau, Marie-Luise Finke, geb. Claus

Hintere Reihe von links: Horst Schlamann, Herbert Ostermann, Heinfried Siemers, Erich Rodekohr, Dietrich Kuhlenkamp, Heinrich Kirchhoff, Rolf Carstens
Vordere Reihe von links: Melanie Logemann, Annemarie Kirchhoff, geb. Lannewehr, Margrit Heine, geb. Bicknese, Erla Agne, geb. Gründer

Von links: Irma Peymann, geb. Osterholz, Irmgard Timm, geb. Meyer, Paul Auf dem Berge, Helga Haarmann, geb. Gerkens, Frieda Büchau, geb. Hormann; hinten: Melanie Logemann

Woher kommt der Weihnachtsmarkt?

Bald geht es wieder los. Bald stehen wir gemeinsam mit Freunden, Bekannten und der Familie neben leuchtenden Tannenbäumen und drehen Karussell-Runden. In der Nase liegen Glühwein-, Punsch- und Bratwurstduft. Nicht nur in Wietzen und Nienburg, sondern überall trifft und freut man sich so gemeinsam auf das Weihnachtsfest. Und das schon seit Jahrhunderten.

Denn Weihnachtsmarkt ähnliche Veranstaltungen gibt es schon seit geraumer Zeit. Bereits im Mittelalter versammelte man sich und verkaufte Waren von Brot bis Fleisch. Im Gegensatz zu unseren heutigen Glühwein-Marzipan-Weihnachtsmärkten, bot der Handel den Menschen damals die Möglichkeit, sich auf die kalte Zeit vorzubereiten und mit winterlichem Bedarf einzudecken. Etwa im 14. Jahrhundert waren erstmals Handwerker – vom Spielzeugmacher bis zum Korbflechter – auf den Märkten vertreten. Ohne große Kaufhäuser ein vielversprechender Weg, die eigenen Produkte zu vertreiben, ganz besonders wenn kleine Kinder sich die Spielsachen direkt als Geschenk eintüten lassen. So zählt zu den ersten urkundlich erwähnten Weihnachtsmärkten ein Nikolausmarkt in München aus dem Jahr 1310.

Vom reinen der Versorgung dienenden Warentausch entwickelte sich im Laufe des 17. Und 18. Jahrhunderts ein Ort, der dem Beisammensein eine immer größere Bedeutung zuschreibt. Weihnachten wurde zu einem Familienfest.

Der feste Brauch des Weihnachtsmarkts wie wir ihn heute kennen, etablierte sich seit der ersten Hälfte des 20.

Weihnachtsmarkt in Wietzen 2017

Programm in der Kirche beim Wietzener Weihnachtsmarkt 2023

14 Uhr: Jugendsinfonieorchester der Musikschule Nienburg (Leitung: Ralf Winkelmann)
15 Uhr: Naturkindergarten St. Gangolf Wietzen
16 Uhr: Kindergarten Tausendfüßler Wietzen
17 Uhr: Posaunenchor Wietzen

Des Weiteren können sich Besucher*Innen der Kirche über einen Büchertisch mit einer anregenden Auswahl freuen.

Jahrhunderts und hat bis heute bestand. Übrigens handelt es sich um einen wahrhaftigen Exportschlager, denn viele Länder haben das Prinzip des „deutschen Weihnachtsmarkts“ übernommen.

Zugegeben, ganz so lange gibt es unseren schönen Weihnachtsmarkt in Wietzen nicht, wobei auch er schon gut zwei Jahrzehnte auf dem Buckel hat. In einer Zeit zwischen Handwerk und Kommerz auf den großen Weihnachtsmärkten, hält er stabil den gemeinschaftlichen, ja fast schon familiären Flair. Das schätzen nicht nur die Gäste, sondern auch Aussteller und Veranstalter, die bereits seit Ende Oktober mit der diesjährigen Planung beschäftigt sind. In eigens gebauten Buden, die früher teilweise sogar an andere Weihnachtsmärkte vermietet wurden, verkaufen bei uns jedes Jahr Vereine und Institutionen Kaffee, Glühwein und Gebasteltes. Und so wird es auch **dieses Jahr am 17. Dezember** wieder viele geben, die durch das warm erleuchtete Hüttendorf schleichen und aufs Neue feststellen: „In Wietzen ist es einfach am schönsten“.

Swer Wapenhensch

Einladung zum Senioren - Treff

immer am letzten Mittwoch im Monat
oder nach Absprache

im Gemeindesaal
von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Das Programm der nächsten Monate :

Mi. 13. Okt.: Weihnachtsfeier
Mi, 31. Jan.: Rosi Imsande: Reise ´nach Thailand
Sa, 17. Feb.: Theaterbesuch in Holte, Beginn 14.30 Uhr

Bei Fragen: Annemarie Bock Tel. 05022 / 1029
Heinrich Graue Tel. 05022 / 8290

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Lesehütte für den Wald

Mitte September war bei uns im Wald richtig was los. Die Firma Fuller aus Nienburg hat uns in einer Aktion eine Lesehütte gesponsert und auch aufgebaut.

Im Wald fehlte uns immer ein schöner Platz, der hell ist und geeignet bei jedem Wetter Bücher anzuschauen und vorzulesen und um sich auch mal in Ruhe zurückziehen zu können.

Die Mitarbeitenden der Firma Fuller waren richtig motiviert und haben zunächst ein Fundament für die Hütte geschaffen, nach und nach wurde dann die Hütte aufgebaut. Diese hat eine kleine Veranda und ein großzügiges Innenleben, es ist schön hell und im Winter hat man einen tollen Ausblick zu unserem offenen Kamin.

Gemeinsam mit den Kindern werden wir nun die Hütte mit Sitzgelegneheiten, Lichterketten und natürlich Büchern ausstatten und unsere neuen Platz einweihen.

Zusätzlich gab es auch noch tolle neue Palettenmöbel für unsere Cafeteria, so können wir unsere alt gewordenen Hocker austauschen und alle bequem frühstücken.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern und Organisatoren der Firma Fuller und bei Firma Rodekohr, die das Material für das Fundament gespendet haben. Es war ein spannender Tag für uns und unsere Kinder.

Das Team des
Naturkindergartens St. Gangolf

Brot für die Welt

Aktion 2023/2024
Ein Beispiel
für die Projektarbeit
von Brot für die Welt

Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies. Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen! Unterstützen Sie die 65. Aktion **„Brot für die Welt - Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“** mit Ihrer Spende:

- in der Spendentüte
- in den Gottesdienstkollekten
- oder durch Überweisung an das Kirchenamt in Wunstorf,

IBAN: DE72 2565 0106 0000 3257 53
Sparkasse Nienburg BIC: NOLADE21NIB,
Kennwort: *Spende Brot für die Welt – Kirchengemeinde XX*

P.S.: Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis 26.518,95 € betrugen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter: www.brot-fuer-die-welt.de

November 2023

So	26.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum **Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen** (Logemann und Schad-Smith) mit Kirchenkaffee
Mi	29.11.	15:00 Uhr	Senioren-Treff

Dezember 2023

Fr	1.12.	19.00 Uhr	„Licht in Sicht“ Gottesdienst (Team) in der St. Clemens-Romanus-Kirche in Marklohe
So	3.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst am **1. Advent** (Logemann) mit Posaunenchor und Abendmahl
Mi	6.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Gemeindebrief-AusträgerInnen
So	10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst am **2. Advent** (Schad-Smith), Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier im Gemeindesaal
Mi	13.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Senioren-Treffs
Sa	16.12.	19.00 Uhr	Adventsmusik mit Posaunenchor, Choral Vocal und weiteren Gästen
So	17.12.		Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **3. Advent** in den Nachbargemeinden, in Wietzen ist **kein Gottesdienst**
		ab 13.30 Uhr	Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
Mo	18.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Frauengesprächskreises
So	24.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit **Krippenspiel** (Logemann und VorkonfirmandInnen)
		16.00 Uhr	**Christvesper** (Logemann) mit Posaunenchor und Choral Vocal
		23.00 Uhr	Spätgottesdienst (Team)
Mo	25.12.	10.00 Uhr	**Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag** (Logemann) mit Abendmahl und Posaunenchor
Di	26.12.	10.00 Uhr	**Festgottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag** (Schad-Smith) mit evtl. erneuter Aufführung des Krippenspiels
So	31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend (Logemann)

Januar 2024

Mo	1.1.	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst (Logemann und Schad-Smith)
So	7.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Logemann) mit anschließendem Kirchenkaffee
So	14.1.	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst (Heidt)
Mo	15.1.	17.00 Uhr	Frauengesprächskreis
So	21.1.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Logemann) mit Abendmahl, Kindergottesdienst im Gemeindesaal
So	28.1.	17.00 Uhr	Lichterfestgottesdienst (Logemann und Schad-Smith)
Mi	31.1.	15.00 Uhr	Senioren-Treff

Februar 2024

So	4.2.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Logemann) mit anschließendem Kirchenkaffee

Die Gruppen der Gemeinde

Musik

Choral Vocal So 18.00 Uhr (Claudia Wagner-van Veldhuizen, ☎ 943923)

Posaunenchor Fr 19.00 Uhr (Andreas Wagner, ☎ 1860)

Kinder & Jugend

Ev.-luth. Kindergarten St. Gangolf Mo-Fr (Tanja Kirchhoff, ☎ 94090)
Internet: www.naturkindergarten-wietzen.de

Kindergottesdienst einmal monatlich, So 10.00 Uhr (Sonja Löhmann, ☎ 891364)

Jungschar 8-13 Jahre, Sa 14.30 Uhr (Sönke Grundmann, ☎ 1618, Naica Illies, ☎ 94026, Greta Kunst, ☎ 891057)

Jugendkreis ab 14 Jahre, jeden zweiten Sa 18.30-21.00 Uhr Uhr (Zoe Rüter ☎ 1584, Metke Sielbeck ☎ 944898, Lea Bohle ☎ 015150358723, Amy Bultmann ☎ 04253/8005320)

Verschiedenes

Besuchsdienstkreis (Melanie Logemann, ☎ 94087)

Gesprächskreis für Frauen, meistens am 3. Mo im Monat, 19.00 Uhr, im Winter um 17.00 Uhr, (Gunda Pielhop, ☎ 8153)

Hauskreis, alle 14 Tage donnerstags, (Reinhard Thies, ☎ 1724)

Hauskreis Sofatreff, letzter Fr. i. Monat, 20.30 Uhr (Maria Kruse ☎ 0152-58159021)

Senioren-Treff, letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr (Anne Bock ☎ 1029, Heinrich Graue, ☎ 8290)

Ansprechpersonen und Adressen

Pfarramt: Pastorin Melanie **Logemann**, Kirchplatz 136, ☎ 94087, Mobil: 0176-38997716, Mail: Melanie.Logemann@evlka.de, Pfarrverwalterin i. A. Simone **Schad-Smith**, ☎ 0171-3181384, Mail: Simone.Schad@evlka.de

Kirchenvorstand: Heinrich **Graue**, Torfweg 52, ☎ 8290; Günter **Grundmann**, Holter Str. 62, ☎ 1618; Knut **Kastenschmidt**, Herrlichkeit 63, ☎ 1844; Maria **Kruse**, Holter Str. 60 ☎ 0152-58159021; Gisa **Kunst**, Am Katzenberg 26, ☎ 891057; Anja **Lüdeke**, Pietschstr. 113a, ☎ 1834; Imke **Sieling**, Am Katzenberg 22, ☎ 94296; Andreas **van Veldhuizen**, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Organistin: Claudia Wagner-van Veldhuizen, Stürbergstr. 6, ☎ 943923

Küsterin: Renate Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Friedhofsverwaltung: Renate u. Friedrich-W. Claus, Am Katzenberg 12, ☎ 1242

Stiftung St. Gangolf Wietzen: Vorsitzende: Anja Lüdeke, ☎ 1834; Spendenkonten: Volksbank Aller-Weser (IBAN: DE26 2569 1633 4013 3338 00) oder Sparkasse Nienburg (IBAN: DE02 2565 0106 0060 0500 10), Internet: stiftung-st-gangolf.wir-e.de

Internet: wietzen.wir-e.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde (über Kirchenamt Wunstorf):

Freud und Leid in unserer Gemeinde

verstorben ist am… **getauft wurde am…**

Diese Daten stehen online nicht zur Verfügung.

Jugendleiterkurs 2023

Vom 21.-28. Oktober sind 34 Jugendliche aus dem ganzen Kirchenkreis zu einem Lehrgang der Ev. Jugend auf die Insel Spiekeroog gefahren. Aus unserer Kirchengemeinde waren wir zu siebt: Metke Sielbeck, Amy Bultmann, Charlotte Soltys, Lea Bohle, Zoe Rüter, Jule Löhmann und Mira Gawlik. Auf diesem Lehrgang konnten wir einen Einblick in beispielsweise Spiel- und Gruppenpädagogik, unsere eigene Sozialisation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kommunikation und unser eigenes Rollenverständnis gewinnen.

Pro Tag gab es drei Einheiten auf den Tag aufgeteilt, in denen wir von vier Teamer*innen dazu ausgebildet wurden mit Konfirmanden und Kindern zu arbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt war die Spielpädagogik, bei der wir gelernt haben Spiele einer Altersgruppe anzupassen und auch auf die Phase zu achten, in der sich eine neu zusammengestellte Gruppe befindet. Ebenso wurde uns beigebracht, wie man Spiele gut und deutlich vermittelt.

Untergebracht waren wir in einem Ferienhaus nicht weit vom Strand. Die TeilnehmerInnen des Jugendleiterkurses „JuLeiCa“ und wir, die wir beim Einstiegskurs „Trainée“ mitmachten,

Der Weg zum Strand war nicht weit...

wurden in zwei verschiedene Häuser eingeteilt. Morgens begann es für uns mit dem Frühstück um 8:30 Uhr und dem darauffolgendem Morgenimpuls, bei dem wir sangen und für uns, aber auch zusammen gebetet haben. Nach der ersten Einheit und dem Mittagessen hatten wir 2 Stunden Mittagspause, in der die meisten zum Strand oder in die Innenstadt gingen, wo es einen Supermarkt und Waffel- und Eisläden gab. Nach zwei weiteren Einheiten, Abendbrot und den Family-Groups, bei denen wir in kleinen Gruppen den Tag reflektiert haben, schlossen wir die Tage immer mit einer Andacht um 22:00 Uhr gemeinsam mit den JuLeiCa-Teilnehmern ab.

Danke dafür, dass die Stiftung die Kosten für uns übernommen hat!

Jule und Mira

Mit Engelsaugen - ein Keks und eine Geschichte

Meine Lieblingskekse in der Adventszeit sind Engelsaugen. Mürbeteig mit einem Hauch Zitrone und in der Mitte ein Klecks rote Marmelade. Woher dieses Gebäck seinen Namen hat und wer es „erfunden“ hat, habe ich nicht herausgefunden. Anders als beim Stollen, der an die überschlagenen Windeln des Christkindes erinnern soll, läuft die biblische Recherche bei den Engelsaugen leider ins Leere. Wenn ich mir aber eine Geschichte in der Bibel dazu aussuchen könnte, dann wäre es die, wo der Engel Gabriel Maria mitteilt, dass sie schwanger ist. Alle großen Meister haben versucht zu erfassen, was wohl in Maria vorgegangen ist als sie diese unglaubliche Nachricht erhielt. Auch Heinrich Vogeler, der bekannte Worpsweder Künstler, hat sich diesem Moment angenommen. In der uns so bekannten norddeutschen Landschaft sitzt seine Maria auf einer Blumenwiese. Ein Engel mit knallrotem Haar in einem wallenden himmelblauen Kleid und mit einer Laute beugt sich zu ihr hinab und sieht sie mit Engelsaugen an. *Fürchte Dich nicht, Maria. Siehe, du wirst schwanger werden und du sollst ihm dem Namen Jesus geben,* spricht der Engel zu ihr. *Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, er wird König sein, sein Reich wird kein Ende haben.*

Maria soll kaum älter gewesen sein als 14 Jahre als sie das Kind erwartete. Jung, unschuldig, fassungslos. Schwanger vom Heiligen Geist - und nun?! Was wird wohl in ihr vorgegangen sein als sie von der Nachricht, die ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen sollte, erfuhr?

Die Geschichte von Mariä Verkündigung ist eine biblische Wundererzählung. Sie soll zeigen, dass Gott in die

Geschicke der Menschen eingreifen kann. Dass er einen Engel schickt, der uns Menschen mit liebevollen Augen ansieht und uns Mut zuspricht. Fürchte dich nicht, was auch immer passiert, ich bin bei Dir und lasse dich nicht allein. Bei Gott, das sagt auch der Engel zu Maria, ist nichts unmöglich - auch wenn es jenseits aller Vorstellungskraft liegt.

Vielleicht sollen uns die runden Kekse mit Zitrone und Marmelade in der Adventszeit ja genau daran erinnern: Das Leben enthält saure und süße Zeiten, aber wo Du auch bist: du bist gesehen und behütet und Gott hält noch so manches Wunder für dich bereit.

Guten Appetit beim Nachlesen der Geschichte (Lukas 1, 26-38 und 39-56) und Backen des Rezepts!

Simone Schad-Smith

Rezept Engelsaugen

Mürbeteig:
120 g Mehl
85 g kalte Butter in Stücken
1 Eigelb
30 g Puder
1 TL Vanillezucker
Abrieb von einer halben unbehandelten Zitrone
1 Prise Salz

Füllung:
ca. 100 g rote Marmelade (z.B. Johannisbeer- oder Himbeermarmelade)

Außerdem:
Mehl zum Ausrollen

Für den Mürbeteig alle Zutaten rasch zu einem glatten Teig verkneten. Auf etwas Mehl den Teig zu fingerdicken Rollen formen. Im Kühlschrank 30 Min. kaltstellen.
Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Die Rollen in etwa 2 cm dicke Scheiben schneiden und diese zu Kugeln formen.
Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Mit dem Ende eines Holzlöffels kleine Vertiefungen in die Plätzchenmitte drücken.
Für die Füllung die Marmelade glatt rühren und mit zwei Teelöffeln etwas Marmelade in die Mulden füllen.
Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad etwa 15 Minuten goldgelb backen. Auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

„Rudelsingen“ beim Stiftungsfest

Es ist mal wieder soweit – das Stiftungsfest steht vor der Tür. Für die Musikbegeisterten unter uns ein jährlich wiederkehrendes Highlight. Dieses Jahr sollte es „Rudelsingen“ sein, wie vor fünf Jahren schon einmal. Hmpf. Statt dass man sich hinflázen kann und nur den Klängen und Gesängen begabter Hobby- und Profikünstler zu lauschen ist eigene Anstrengung gefragt. Na denn auf! Man ist nach dem Singen nie schlechter drauf als vorher, es kann also nichts schiefgehen.

Die anleitende „Mini-Band“:
Andreas Wagner und Dieter Dehmel

Los geht es mit dem Posaunenchor. Ein Medley aus den bekanntesten Liedern, die vom Geld handeln. Passend zur Stiftung - Money, money, money… Nach Heidi Claus‘ Begrüßung schmettert der Choral Vocal das Lied vom Schlaraffenland.

Und denn geht es rund. Andreas Wagner führt als Moderator durchs Programm und ergänzt bei einigen Liedern mit der Posaune. Dieter Dehmel, der Kirchenmusiker aus Liebenau, begleitet an Keyboard und Gitarre. Beide zusammen führen in der vertrauten Dynamik das Sängerrudel in der Kirche an. Für alle, die dabei waren hier nochmal die Titel zum innerlich nachträllern und für die, die nicht dabei waren zum neidisch machen:

- Yellow submarine
- Heute hier, morgen dort
- Über den Wolken
- Blowin in the wind
- Ratanratanradatatatan (Bei diesem literarischen Stück als Zwiegespräch hat Melanie den Damen-Part gekonnt als Solistin angeführt.)
- Dat du min leevsten büst
- Wenn dei Wind dör dei Bööm weiht
- What shall we do with the drunken sailor
- Wonderful world (Hier hat Dieter einen originalgetreuen Louis Armstrong ins Mikro singen lassen. Hut ab!)
- Und es war Sommer

Wenn man sich so schön in Schwung gesungen hat, ist es gar nicht so leicht, wieder damit aufzuhören. Der erste Teil war schon mal zu kurz. Die folgende Pause zum Schnacken, Brötchen essen und Sekt trinken war aber auch zu kurz.

Zum Fortfahren gab es ein Stück vom Posaunenchor.

Danach:

- Alles nur geklaut
- Ohne dich
- Country Roads
- Alt wie ein Baum
- Daydream believer (Werder Bremen Version)
- Bridge over troubled water
- Die Gedanken sind frei
- We shall overcome
- Hey Jude
- Der Mond ist aufgegangen

Der zweite Sing-Teil war auch zu kurz. Obwohl wir in enger Folge eine Menge Lieder „interpretiert“ haben, hätte das denn doch gerne noch weitergehen können. Andreas hat es auf den Punkt gebracht: „Singen aus Herzenslust“. Ja, das ist es, was dabei herauskommt, wenn man in Gemeinschaft bekannte und stimmungsvolle Kracher schmettern kann. Zum Schluss wünscht Imke Sieling eine gute Nacht. Danke. Schön war's!

Initiiert wurde das Stiftungsfest vor Jahren, um die Stiftung St.-Gangolf bekannt zu machen und Zustiftungen einzuwerben. Tausende Euro konnten so schon von der Stiftung für die verschiedensten Aktionen und Projekte in Wietzen vergeben werden. Um die Möglichkeiten der Stiftung zu erweitern, sind Zustiftungen natürlich weiterhin willkommen. Infos unter: stiftung-st-gangolf.wir-e.de

Heiko Dankleff

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Gangolf in Wietzen
Kirchplatz 136, 31613 Wietzen, Tel.: 05022-94087,

Redaktion: Melanie Logemann, Wiebke Pielhop-Nietfeld,
Hartmut Röpe, Swer Wapenhensch

Fotos/Bilder: Tanja Kirchhoff S. 1, 8, Renate Claus S. 4, 5, Dörte Kruse S. 3, Gerd Schlemermeyer S. 6, 16, Jule Löhmann S. 13, Wiebke Pielhop-Nietfeld S. 18, 19, www.pixabay.com/ Engelsaugen S. 15, Christiane Hüneke-Thielemann S. 19.

Auflage: 1000 Exemplare, 6 Ausgaben im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Grabsteine können Geschichte erzählen

Wenn man durch das Haupttor auf unseren Friedhof geht und sich gleich scharf rechts hält, dann findet man schnell die Grabstelle

„Kramer – Meyer zur Hohnhorst“.

Das muss ja interessant sein. Warum heißt das „Zur Hohnhorst“? Und: Wer genau den Grabstein Kramer anschaut, kann ein Wappen erkennen. Da sollte man mal nachhaken. Meines Wissens

ist es die einzige Grabstelle mit adeliger Vergangenheit.

Und so öffnete vor kurzem Ingrid Meyer eine große Blechkiste, in der Jahrhunderte alte Akten aus der Hofgeschichte uns ein wenig Auskunft geben könnten.

Um 1360 ist Hohnhorst schon erwähnt, es ist mit „einzel hoch gelegenes Gehölz“ beschrieben. Seitdem gibt es die Hofstelle „De Meyer van Honhorst“ schon, später wurde daraus „zur Hohnhorst“. Politisch gehörte die Stelle immer zu Warpe, daher konnten wir die Dorfchronik Warpe auch zur Rate ziehen. Zwischen 1710 und 1717 kauften sich Meyers frey, brauchten keine Steuern mehr zahlen und es heißt von 1760 an „Gutsherrschaft“.

1857 verkaufte die Witwe Meyer die Hofstelle und ist seit dem gutsherrenfrei.

Kriege, Plünderungen und Krankheiten bereiteten vielen Stellen Kummer. Durchweg hieß und heißt die Stelle Meyer, bei Einheirat nahm der Mann den Hofnamen an.

Allerdings fand Ingrid eine Akte von 1350, in der von „Kramer zu Hohnhorst“ die Rede ist. Der Name Kramer zieht sich ganz gelegentlich immer mal wieder durch die Familienchronik. Das letzte Mal 1934, es heiratete Hermann Dietrich Meyer Sophie Elise Kramer. Das war also Ingrids Schwiegermutter.

Gerne hätten wir das Wappen genau aufgedröselt, vermutlich ist das der Schlüssel zum damaligen Wohlstand.

Dazu fehlt uns aber wohl das nötige „gewusst wie“. Wie und warum kam es dazu? Was sagt es genau aus? Das Nienburger Museum kann uns nicht helfen, im Internet erscheint es uns zu kompliziert, es gibt unzählige Wappen.

Daher hier eine **Bitte / ein Aufruf an alle**, die dazu Lust oder Fachwissen haben, das genau nachzuforschen - eine tolle Winterarbeit.

Vielen Dank, Ingrid, für deine Mühe.

Hartmut Röpe

„Sssüü“ und mehr gibt‘s nun als Buch

Schon lange trägt Hartmut Röpe als Mitglied des Gemeindebrief-Teams „up Platt“ und Hochdeutsch zur Lesevielfalt bei. Jetzt hat er eine Auswahl seiner Texte als Buch herausgebracht: Ein fröhlich bunter Hardcover-Titel mit Dorfsilhouette samt Ortsschild und Hartmuts rotem Trecker.

Außer seinen „Sssüü“-Texten hat Hartmut im Laufe der Jahre manches Dorf- und Familienereignis in platt- und hochdeutsche Reime gepackt. Auch vor der Welt- und Bundespolitik macht er bekanntlich nicht halt – und gut, dass so Manches auf Platt einfach ein bisschen netter klingt als auf Hochdeutsch.

Rund zwei Jahre dauerte es von der Idee bis zum druckfertigen 83-Seiten-Buch. Zu haben ist es im „Lieblingshof“ an der Bremer Straße oder bei Röpes in der Großen Bruchstraße 4.

Christiane Hüneke-Thielemann

Lebendiger Advent 2023

Lebendiger AdventsKalen

Der Wind pfeift um die Häuser und dunkel wird's schon
früh am Tag - es ist allerhöchste Zeit, sich auf einige besinnliche Abende in der Adventszeit zu freuen.
Folgende Gastgeber*Innen laden darum ein zu Geselligkeit, Gesang und Gespräch:

Montag, den 04.12.	Familie Kruse, Holter Straße 60
Dienstag, den 05.12.	Landfrauenverein Wietzen, DGH Holte, Schulstraße 20
Mittwoch, den 06.12.	Imke und Andreas Rode-Wagner, Holter Straße 71
Donnerstag, den 07.12.	Pause
Freitag, den 08.12.	Familie Spreemann, Herrlichkeit 77
Montag, den 11.12.	Familie Grewe, Herrlichkeit 40
Dienstag, den 12.12.	Pause
Mittwoch, den 13.12.	Melanie Logemann, Kirchplatz 136
Donnerstag, den 14.12.	Friederike Beckmann-Fels und Reinhard Könemann, Schwarzeheidestraße 75
Freitag, den 15.12.	Frauengesprächskreis, Gemeindesaal/Kirchplatz 136
Montag, den 18.12.	Ulrike und Rainer Illies, Burgstraße 317
Dienstag, den 19.12.	Sabine und Karl-Heinz Büchau, Schmiedeweg 77
Mittwoch, den 20.12.	Abschluss an der Kirche

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir uns um 18:30 an den Haustüren treffen, um eine adventliche halbe Stunde zu verbringen. Die Treffen finden immer draußen statt, Sitzgelegenheiten werden bei Bedarf angeboten, **bringt bitte einen eigenen Becher mit** für die warmen Getränke**.**
Bei weiteren Fragen wendet euch gerne an
Sonja Löhmann (891364), Tanja Kirchhoff (94090) oder Renate Claus (1242)